

# Deutsche Rundschau

früher Ostdeutsche Rundschau

in Polen

Bromberger Tageblatt

**Bezugspreis:** In Bromberg frei Haus vierteljährlich 63 Mark, monatlich 21 Mark. In den Ausgabestellen vierteljährlich 60 Mark, monatlich 20 Mark. — Bei Postbezug ohne Bestellgeld vierteljährlich 60 Mark, monatlich 20 Mark. — **Einzelnummer** 1,50 Mk. — Bei höherer Gewalt, Betriebsstörung, Arbeitsniederlegung oder Aussperrung hat der Bezahler keinen Anspruch auf Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises. — **Beruf Nr. 594 und 595.**

**Anzeigenpreis:** 4 Mk. für die 38 mm breite Kolonelleile, 2 Mk. nur für private Stellen. — Bei bindenden Nachdruckverträgen: Anzeigenzeile 5 Mk., Reklamezeile 15 Mk. — Für Aufträge aus dem Ausland: Anzeigenzeile 3 Mk., Reklamezeile 10 Mk. deutsche Währung. — Offerten- und Auskunftgebühr 2 Mk. Für das Erscheinen der Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen. **Poltschek-Konto Stettin 1847.**

Nr. 24.

Bromberg, Sonntag den 30. Januar 1921.

45. Jahrg.

## Abstimmungsberechtigte Oberschlesier!

### Für den Wahlakt von besonderer Wichtigkeit!

Die Frist für die Abgabe der Anträge auf Eintragung in die Stimmlisten läuft am 3. Februar cr. ab. Alle Anträge **müssen** an diesem Tage in der Hand der paritätischen Ausschüsse sein. Die Interalliierte Kommission hat zugestanden, daß der Eingang eines unvollständigen Antrages auf Eintragung in die Stimmlisten bis zum 3. Februar dem paritätischen Gemeindevorstand für den Geburtsort des Stimmberechtigten zur Wahrung der Frist genügt. Als unvollständiger Antrag gilt ein Brief, auch ein Telegramm an den Untenstehenden, aus dem hervorgeht, daß der Abwender in die Stimmliste eingetragen werden will, welches etwa folgenden Wortlaut haben muß:

An  
den paritätischen Gemeindevorstand  
(darf nicht fehlen)  
für (Geburtsort).

Ich beantrage meine Eintragung in die Liste b) der Stimmberechtigten.

(Unterschrift.)

Der lückenlos fertiggestellte Antrag nach Muster b) muß in diesem Falle bis zum 10. Februar an den paritätischen Ausschuss abgegeben werden. Wenn der endgültige Antrag nach dem 3. Februar bei dem paritätischen Ausschuss eintrifft, ohne daß zuvor ein vorläufiger Antrag gestellt worden war, so ist der Antrag ungültig. Alle Anträge, sowohl fertige wie auch vorläufige, die bis zum 3. Februar in der Hand der paritätischen Ausschüsse sein müssen, müssen spätestens am Montag, den 31. Januar, morgens 10 Uhr, im Geschäftszimmer des Herrn Dr. Graber, Poznań, Allee Chopina 3a, Erdgeschoss, Zimmer 4, abgegeben sein. Es empfiehlt sich, gesammelte Anträge durch Boten zu senden. Für die gesicherte Weiterleitung der Anträge an die paritätischen Gemeindevorstände im Abstimmungsgebiet ist Vorsorge getroffen. Antragsformulare sind in dem genannten Geschäftszimmer entgegenzunehmen, daselbst kann auch die Ausfüllung von Anträgen stattfinden.

1925

### Die Abstimmung über den Senat.

Warschau, 28. Januar. (P.A.) Nach Wiedereröffnung der Sejm-Sitzung in der Nacht zum 28. d. M. rechtfertigt der Abgeordnete Rząd seinen Zuzug bei der vorübergehenden Abstimmung, der in der Aufregung gescheitert sei. Der Abg. Barlicki erklärt, der Sejmarschall habe sich damit begnügt, dem Abgeordneten, der durch seinen Zuzug andere Abgeordnete beleidigen wollte, zur Ordnung zu rufen, statt Disziplinarstrafen anzuwenden. Da sich der Marschall in dieser Hinsicht auf einen einseitigen Standpunkt gestellt habe, stelle er den Antrag, der Sejm habe kein Vertrauen zu dem Vorsitz des Marschalls.

Der Marschall gibt bekannt, daß der Antrag in der nächsten Sitzung zur Abstimmung gelangen wird. Weitere Diskussion über das Exposé des Ministerpräsidenten.

Der Abgeordnete Dąbrowski (Soz.) meint, die Rinde strebe die Vertagung der Abstimmung über den Senat an, um den Staat vor Folgen zu bewahren, die sich hieraus ergeben könnten, und daß die Aktion, die gegen den Bauern, den Arbeiter und die Armee gerichtet sei, eine Gärung der breiten Massen zur Folge haben könnte. Das heutige Kabinett sei ein Überbleibsel des Koalitionskabinetts, das eigentlich niemals eine Koalition gewesen sei. Die feindliche Armee stand vor Warschau, trotzdem habe die Nationaldemokratie und die Christliche Demokratie niemals aufgehört, in der schärfsten Weise die Sozialisten zu bekämpfen. Der Redner spricht sich in scharfen Worten gegen die separatistischen Bestrebungen des Posener Gebiets aus und fährt, sich an die Rechte wendend, fort: Nachdem der Posener Soldat sein Blut für Polen vergossen hat, wolle ihr aus ihm einen nicht polnischen, sondern **Posener Soldaten** machen. Zum Schluss hob der Redner her-

### In Rubrik 25 des Abstimmungsantrages

ist von der Gemeinde- oder Polizeibehörde des jetzigen Wohnortes des Gesuchstellers zu bescheinigen, daß dem Unterzeichneten die Person, deren Lichtbild im Antrag befestigt ist, unter ihrem Namen bekannt ist und daß diese in dem betreffenden Orte wohnt.

Auf Grund des zwischen dem Deutschen Reich und der Polnischen Regierung abgeschlossenen Vertrages vom 22. 1. 21 sind alle **Kommunal- und Polizeibehörden verpflichtet**, ohne Verzug die von der interalliierten Kommission geforderte Beglaubigung der Anträge der Stimmberechtigten auf Eintragung in die Stimmliste vorzunehmen.

Durch den Vertrag haben beide Regierungen die Verpflichtung übernommen, noch vor dem 26. Januar diese Vereinbarungen zur Kenntnis der beteiligten Behörde zu bringen.

vor, es müsse eine Regierung entstehen, die nicht allein ein Programm, sondern auch die Kraft zu dessen Durchführung hat. Eine solche Regierung könne nicht die der Herren Witos, Rucharski, Nowodworzki und Sapieha sein.

Man schritt zur Abstimmung über die §§ 35 und 36 der Verfassung. Es wurde zunächst der Antrag der „Wyzwolenie“-Gruppe mit 283 gegen 84 Stimmen abgelehnt, der dahin ging, die Verfassungs- und Senatsfrage dem neuen Sejm zu überweisen. Gleichfalls abgelehnt wurde mit 189 gegen 178 Stimmen der Antrag Szapinski, die Abstimmung wegen vorgerückter Stunde zur nächsten Sitzung zu vertagen. In namentlicher Abstimmung wurde ferner mit 200 gegen 175 Stimmen der Antrag der R. P. R. abgelehnt, die Senatsfrage einem Volksreferendum zur Entscheidung zu überlassen. Dann fand zunächst die namentliche Abstimmung über den Verbesserungsantrag der „Wyzwolenie“-Gruppe statt, den Artikel 35 dahin zu verändern, daß nach der zweiten Lesung und Abstimmung die Gesetzesprojekte der Kommission zugesandt werden, worauf die dritte Lesung erst nach zwei Wochen stattfinden hätte. Die Kammer lehnte die Verbesserung mit 199 gegen 172 Stimmen ab. In der Abstimmung durch Hinausgehen durch die Tür wurden darauf die vier ersten Absätze des Artikels 35 von der Zulassung einer qualifizierten Mehrheit mit 184 gegen 175 Stimmen angenommen. Darauf verließen die Anhänger der „Wyzwolenie“-Gruppe den Saal mit dem Rufe: „Fort mit dem Senat, fort mit dem Kompromiß und der Provokation des Volkes!“ Die beiden letzten Absätze des Artikels 35 wurden abgelehnt. — Nächste Sitzung am Freitag, 11 Uhr vormittags. Auf der Tagesordnung steht als erster Punkt die Abstimmung über den Antrag des Abg. Barlicki, dem Sejmarschall ein Mißtrauensvotum auszusprechen, als zweiter Punkt weitere Abstimmung über die Verfassung.



## Die deutschen Verhandlungen mit Polen.

Eine Berliner Nachrichtenstelle schreibt: Wie wir erfahren, dauern die deutschen Verhandlungen mit Polen über die Korridorfragen im Endergebnis mit der Völkervereinigung fort. Die im Frühjahr vorigen Jahres beschlossenen Fragen über die Grenzfürsorge, die Zivil- und Militärpensionen, die Kirchenverhältnisse usw. werden wieder aufgenommen werden. Auch die von den Polen gewünschten Verhandlungen über die Optionsfragen werden wieder beginnen, doch ist entgegen anders lautenden Meldungen noch keine Entscheidung in dieser Frage getroffen worden. Die Wiederaufnahme rein wirtschaftlicher Verhandlungen, die von den Polen gewünscht wird, wird von Deutschland an Bedingungen politischer Natur geknüpft. Wenn in der deutschen Presse dem Wunsch Ausdruck gegeben wird, Deutschland möge angestrichen mancher unliebsamer Erscheinungen eine deutsche Wirtschaftsverordnung über Polen verhängen, so muß dazu gesagt werden, daß die Bestimmungen des Friedensvertrages eine solche deutsche Selbsthilfe verbieten. Die Korridorfrage der im Frühjahr abgebrochenen Verhandlungen sollen nunmehr unter dem Vorbehalt von Abhandlung erfolgen.

Warschau, 27. Januar. Im „Moniteur“ wird eine Verordnung des Ministerpräsidenten veröffentlicht, nach der sich zur Durchführung der sich aus Artikel 87 des Friedensvertrages ergebenden Fragen die Ämter eines Grenzkommissars und Unterkommissars für polnisch-deutsche Angelegenheiten geschaffen werden. Diese Ämter werden dem Außenministerium unterstehen.

## Die Pariser Konferenz.

Paris, 28. Januar. Gestern nachmittag fand die große Sitzung über das Wiederherstellungsproblem statt, in der Lloyd George sofort das Wort ergriff. Er sprach ohne besondere Bewegung, aber mit einer verhaltenen Energie, der man anmerkte, daß sie nur mühsam unterdrückt wurde. Er erklärte u. a.: Frankreich hat große Verluste an Menschenleben gehabt, aber England hatte die größte Finanzlast zu tragen. Der Krieg hat England 10 Milliarden Pfund Sterling gekostet. Er wolle Frankreich nicht daran hindern, das zu erhalten, was man ihm schulde. Er sei aber aufs äußerste erkrankt, zu sehen, daß die in Syntie, Boulogne und Spa abgeschlossenen Verträge wieder in Frage gestellt werden. „Die Vorgänger von Briand sind mir gegenüber Verpflichtungen eingegangen. Warum hält man sie nicht? Warum formuliert Doumer im Namen der französischen Regierung Forderungen, die feinerzeit ausgeschaltet wurden?“ Der englische Ministerpräsident erklärte rund heraus, daß er ein bereits erlebtes Problem nicht zweimal diskutiert.

Hierauf nahm Irland das Wort und führte aus, er habe nicht gemerkt, als er sein Amt übernahm, daß in Boulogne ein Abkommen getroffen worden war. Der Standpunkt der französischen Regierung in der Wiederaufbaufrage sei folgender: Für die nächsten 2-4 Jahre müssen endgültige Jahresraten festgesetzt werden, aber wenn im Laufe dieser Zeit Deutschlands Wohlstand sich steigere, müsse Frankreich an diesem Wiederaufbau beteiligt sein. Wenn im Gegenteil Deutschlands Wohlstand nicht zunehme, so werde die französische öffentliche Meinung nicht ein unmögliches Verlangen stellen. Er müsse deshalb die sofortige

Festsetzung einer endgültigen Summe ablehnen und sich für das System der Jahresraten einsetzen.

Die Äußerungen Briands sollen eine unbeschreibliche Bewegung hervorgerufen haben. Alle Mitglieder der Konferenz begannen leidenschaftlich miteinander zu verhandeln.

Die Pariser Ausgabe der „Daily Mail“ teilt mit, daß der Standpunkt von Lloyd George in der Wiederaufbaufrage folgender sei: 1. Festsetzung des Gesamtbetrages in der Wiederaufbaufrage und Festsetzung der von Deutschland zu fordernden Zahlungen; 2. dafür zu sorgen, daß die deutschen Finanzen in Ordnung kommen; 3. die Einberufung einer Konferenz, ähnlich derjenigen von Spa, auf der auch die deutsche Regierung vertreten sein wird und auf der die ganze Angelegenheit endgültig erledigt werden soll.

## Republik Polen.

### Austritt des polnischen Völkervertrages in Berlin.

Die vor einiger Zeit schon durch die Blätter bekannt gemachte Demission des Berliner polnischen Völkervertrages ist jetzt vom Staatschef Pilsudski genehmigt worden. An unterrichteten Kreisen nimmt man an, daß bis zur Ernennung eines Nachfolgers der Völkervertragsrat in Warschau bleiben wird. Die Gründe für den Austritt des Völkervertrages sind noch nicht bekannt geworden.

### Die Ausländer in Polen.

Ausländische deutsche Zeitungen bringen der „East-Express“ zufolge Artikel, in denen die polnischen Behörden wegen der Vertreibung verschiedener deutscher Untertanen aus dem Gebiet der Republik scharf angegriffen werden. Die polnische Presse bemerkt dazu, für die polnischen Behörden sei der Grundlag maßgebend gewesen, daß die Bürger fremder Staaten, die aus der Gutsfreundschaft des polnischen Staates Nutzen ziehen, eine gewisse Reserve in der Äußerung ihrer Empfindungen sich auferlegen sollen und daß es ihnen durchaus nicht gestattet ist, im Gebiet der polnischen Republik irgend etwas zu unternehmen, was dem polnischen Staate feindlich gesinnt ist.

### Polen und Frankreich.

Mit dem Staatschef wird sich auch der ehemalige stellvertretende Ministerpräsident Dąbski nach Paris begeben. Er nimmt folgendes Spezialprogramm der polnischen Sozialisten mit: 1. Anerkennung des Friedens von Riga und der durch ihn festgelegten polnischen Grenzen; 2. Frankreich verpflichtet sich, in der litauischen Frage nicht zugunsten der Litauer oder Russen zu intervenieren, und anerkennt die Bedeutung des Bestandes der Randstaaten für Polen; 3. Frankreich verpflichtet sich, von Polen gegenüber Rußland nichts zu verlangen, was Polen in seiner friedlichen Politik hindern und besonders zu kriegerischen Verwicklungen mit Rußland führen könnte; 4. Frankreich verpflichtet sich, nicht zugunsten eines nachbolschewistischen Rußland gegen Polen zu intervenieren; 5. gegenüber Deutschland anerkennt die polnische Sozialdemokratische Partei die volle Interessensolidarität Frankreichs und Polens und fordert, daß Oberösterreich ohne Zustimmung an Polen fallen, wegen Deutsch-Oesterreich der Anschluss an Deutschland freigegeben werden solle; 6. das deutsche Abkommen müsse zugunsten Polens revidiert werden.

## Deutsches Reich.

### Im Deutschen Reichstag.

sagte in der Aussprache über die Beziehungen Deutschlands zu Rußland der Abg. Breitscheid (Unabh. Soz.): Der polnische Handelsminister behauptet, die Deutsche Bank habe bis Sonnabend die polnische Mark künftlich niedrig gehalten. Darauf erwiderte der Abg. Dr. Gelferich (Deutschn. Volksp.): Ich habe mich bei der Deutschen Bank telefonisch erkundigt, ob sie, wie Dr. Breitscheid behauptet hat, für 40 Millionen polnische Mark angekauft und zu billigen Preisen auf den Markt geworfen habe, um die polnische Währung zu drücken. Von dem zuständigen Direktor wurde mir mitgeteilt, daß die Deutsche Bank in der letzten Zeit überhaupt keine Transaktionen in polnischer Mark ausgeführt habe. (Hört, hört! rechts.) Auch für ihre Kundschaft in nur ganz unerheblichem Maße, darunter waren sogar Kaufaufträge.

### Truppenverstärkeung in Oberschlesien.

Denken, 28. Januar. (P.M.) Deutschen Blätter melden zufolge soll in der nächsten Woche eine größere Verstärkung der Grenztruppe, sowohl an der polnischen, als auch an der deutschen Grenze, durch die Truppen der Entente erfolgen. Die Truppen befinden sich bereits auf dem Wege nach Oberschlesien.

## Uebrigcs Ausland.

### Die englisch-russischen Handelsbeziehungen.

London, 27. Januar. (P.M.) Die englische Regierung hat den Text des Handelsvertrages veröffentlicht, den Krassin nach Rußland mitgenommen hat. In diesem Entwurf ist vorzusehen, daß die bolschewistische Propaganda in Asien zu unterlassen ist. Der Entwurf enthält ferner den Vorbehalt, die Unverletzbarkeit der staatlichen englischen und russischen Agenten anzuerkennen. Die Frage der russischen Schulden soll durch einen späteren Vertrag geregelt werden.

### England erkennt den König Konstantin an.

Nach einer Meldung des „Matin“ beabsichtigt England, den König Konstantin anzuerkennen. Der vor kurzem in Athen ernannte englische Kommissar hat dem König sein Beglaubigungsschreiben bereits überreicht.

### Bauernaufstände in Sibirien.

Stockholms Dagbladet meldet aus Sibirien: Nach hierher gelangten Nachrichten nehmen die Bauernunruhen in Sibirien einen ungeheuren Umfang an. Die Sowjetbehörden haben die Städte besetzt, welche von den aufständischen Bauern, die die Zufuhr von Lebensmitteln abgeschnitten haben, belagert werden. In Ostsibirien haben die Bolschewisten einen blutigen Terror gegen die Bauern eröffnet.

Hauptberichterstattung: Richard Contag, verantwortl. für den politischen Teil: Karl Hilliger, für den literarischen Teil: Johannes Kruse, für Anzeigen und Reklamen: E. Kallionek, Druck und Verlag von A. Dittmann & Co. in Bromberg.

Die heutige Nummer umfaßt 6 Seiten.

## Aussage von Hausbrandlohlen.

Auf Marke 15 werden geliefert:  
1. an die Inhaber der weißen und roten Kohlenarten I (Zentralheizung) 1 Ztr. Kohlen;  
2. an die Inhaber der weißen und roten Kohlenarten II-IV 2 Ztr. Kohlen.  
Die Bestellmarken sind bis zum 6. Februar den Kohlenhändlern einzureichen; später abgegebene Marken können bei der Belieferung nicht mehr berücksichtigt werden.  
Die Herren Kohlenhändler haben die Bestellmarken pünktlich bis zum 9. Februar dem Stadt. Kohlenamt, Poststraße 3, einzureichen.  
Bydgoszcz, den 27. Januar 1921.  
Miejski Urząd Wąglowy.

## Bekanntmachung

des Deutschen Fürsorge-Kommissars in Bydgoszcz.  
Der für den 2. Februar 1921 in Aussicht genommene Auswandererzug wird des gesetzlichen Feiertags wegen auf den

3. Februar

verlegt. Siehe Bekanntmachung vom 14. Januar.

Mit dem heutigen Tage kostet:

Goldfarb (Feinschnitt) p. Pack 38.00  
Goldfarb (Grobschnitt) „ „ 38.00  
Cavalla „ „ 24.00  
Schnupftabak . per Pfund 38.00

Stanisław Nagel. L. v. Wreza.  
Cz. Biernacki i Ska. Richard Grosenick.  
Borowski & Ormanowski. Jan Woyke.  
Jan Jezierski. W. Konczak.  
Kazmierz Michalski. E. Mirus.  
Stanisław Preuss.

## Badeanstalt

Marktstraße 7  
ist wochentäglich während der üblichen Zeit geöffnet.  
E. A. Franke.

Feinen Hansbinder  
empfehlen  
H. Hoffmann,  
Jagiellońska 22.

## Zement

Stückzahl  
Dachpappe  
haben abzugeben  
Barpart i Zieleni,  
Bydgoszcz - Olsz,  
Berlinka 100, Telefon 1330.

## Vöndliche Hausfrauen-

schule Scherdingen 1789  
Woll-Raffin., Bommerell.  
Ausbildung zur gewerblichen Hausfrau, Lehrlinge f. landl. Hauswirtschaft, Ges. Wäsche, Gartenbau.  
Aust., Schulpf. d. d. Vorkl.

Rinderloses Ehepaar nimmt  
Kind in Pflege von 1 bis  
5 Jahren. Meld. u. G. 1587  
an die Ges. d. Blattes.

## Brennholz

waggonweise, meterweise,  
wie auch  
Kleinholz  
frei Haus liefert

„Dax“ St. Wika i Ska.  
T. z o. p.  
ul. Dmowska 18 d.  
Telefon 1285.

## Kalt

Zement  
Dachpappe

in jeder Menge sofort ab  
Lager u. ab Werk lieferbar.  
Gebr. Schiefer,  
Bauwaren-Großhandlung,  
Gdańska 99.

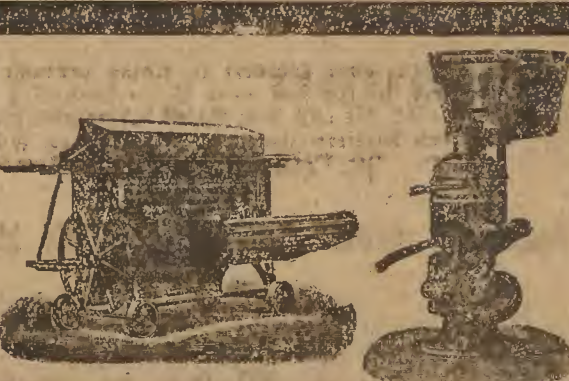
## Alceereiber

für 3-4 Tage zu mieten u.  
3 Ztr. blaue Luzerne  
zu kaufen gesucht.  
von Arles, Schloß Roggen-  
hausen, Rosdama jamael,  
pom. Grudziadz.

## Gesang-

Bücher  
in geschmack-  
vollen, soliden  
Einbänden

A. Dittmann  
G. m. b. H.  
Schreibwaren-Haus



Wir empfehlen zur sofort. Lieferung  
ab Lager:

## Alfa-Separatoren

60-200 Liter Stundenleistung.

Kartoffel-  
Sortiermaschinen  
Pflanzlochmaschinen  
Roder-Harder

Kleekarren, Ernterechen,  
Mähmaschinen-Vorderwagen,  
Ventzki-

Pflüge, Eggen, Kultivatoren,  
Hack- u. Häufelpflüge, Walzen,  
Breitdreschmaschinen,

Sur-Gradstrodreschmaschinen,  
Roßwerke, Häckselmaschinen,  
Reinigungsmaschinen,

Rübenschneider, Futterdämpfer.  
Großes Ersatzteillager  
u. Reparatur-Werkstatt

Gebrüder Ramme, Bydgoszcz  
ul. Św. Trójcy (Berlinerstraße) 14.  
Fernspr. Nr. 79.

Gelegenheitsgebilde  
erhalten und herren Inhalts  
fertig an  
Fran Weber, Wilhelmstr. 15.

Einige Zentner  
Rot- und Weißbrot  
hat abgegeben  
Roch, Traunau, Dampfzweig.

## Bettmöbel

bei Kindern sowie Erwach-  
senen, jede Garantie für Isol.  
Befreiung. Alter u. Geschlecht  
angeben. Kolln. August  
ert. Wägenhändler Werdau  
Rosa Werners, 1278  
München 78, Neureutherstr. 13.

## Heirat

Persönliche Aufträge  
von Damen als auch von  
deren

Eltern, Anverwandten  
und Bekannten sind mir  
zahlreich erteilt, um für  
diese Damen verschiedener  
Konfessionen, aus ersten Ge-  
sellschaftsstellen, mit be-  
deutendem Vermögen  
zwecks Heirat passende  
Lebensgefährten zu suchen.  
Durch 20 Jahre, erfolg-  
reich, im In- und Aus-  
lande habe ich einen außer-  
ordentlich großen Inter-  
essentenkreis; diskrete u.  
vornehme Behandlung  
hat mir das größte Ver-  
trauen verschafft, so daß ich  
in sehr zahlreichen Familien  
wiederholt tätig war.  
Bewerbungen von nur ein-  
wandfreien Persönlichkeiten  
in ersten Stellungen, die be-  
rechtigt sind, eine Gattin aus  
ersten Kreisen zu erwählen,  
erbitte

Margarete Bornstein,  
Berlin-Grünwald,  
Villa Margarete,  
Trabenerstraße 14,  
a. Stadtbahnhof Grünwald,  
Begr. 1898. Tel. Umland 289.

Heirat! Grosskaufleute,  
Kaufleute, milit.  
Beamte, Lehrer usw. wünsch.  
glückliche Heirat. Damen jed.  
Standes und jeder Konfession  
erhalten Auskunft von 1720  
Frau PUHLMANN,  
Berlin 58, Weissenburg-Str. 43.

Gutsbes., anst. 30, ev., f. gr., 181.  
D. m. ca. 100000 dtsch. u. Aust.  
Off. u. G. 1359 a. d. Ges. d. B.

Heirat best. Stände ver-  
mittelt distr. 1243  
Mrowka, Bydgoszcz - Olsz,  
Blumenstr. 9, 1. Etg., z.

## Geldmarkt

Geld u. Hypotheken  
besorgt J. Bräuer, Wechselst.,  
Sienkiewicza (Mittelstr.) 9.

Gutsbesitzer will  
Geld verleihen.  
Anträge zu richten an  
Daniel Zilfner, Gammstr. 3.

Wohnungen  
Wohnungen  
und möbl. Zimmer  
sucht sofort.  
C. B. B. „Exprek“,  
Abteil. Wohnungsnachweis,  
Telefon 799, 800,  
Jagiellońska 70.

3-4 mod. Zimmertwohn.  
mögl. part. od. 1 Tr. v. ruh.  
Mieter per 1. April gesucht.  
Offerten unter D. 1528 an  
die Geschäftsst. d. Bl. erbet.

3-4 Zimmer  
Rüche, Zubehör, Nähe Bahn-  
hof, sofort gesucht. Preis-  
angebots unt. G. 1959 an die  
Geschäftsstelle dieser Ztg.

Möbl. Zimmer  
Ein möbl. Zimmer  
mit Pension v. 1. Febr. von  
ruh. geb. Herrn zu mieten  
geh. Off. u. „Rehrer“ B. 1547  
an die Geschäftsst. d. Bl.

2m. Zim. a. v. Maomlecia 36, 11.  
Jünger Kaufmann sucht  
per 15. 2. 21 oder für später  
2 gut möbl. Zimmer  
mit Küchenbenutzung, mögl.  
Zentrum der Stadt. Off. u.  
B. 1806 a. d. Geschäftsst. d. Bl.

Pensionen  
Für Elternlosen, 10jährig.  
Jungen Waisen u. Erziehung  
geh. b. m. d. Preis. Off. u. B.  
u. B. 1432 a. d. Geschäftsst. d. Bl.

Nach Deutschland Auswandernde  
können Wohnungen in Berlin und anderen Großstädten  
nachgewiesen erhalten gegen Ueberzahlung einer  
4-6 Zimmerwohnung in Bydgoszcz.  
Offerten unter G. 1579 an die Geschäftsst. dies. Zeitg.

Baden  
per sofort zu mieten gesucht. Vermittler hohe Provision.  
Offerten unter G. 1589 an die Geschäftsst. dieses Blattes.



### Aus Stadt und Land.

Der Nachdruck sämtlicher Original-Artikel ist nur mit ausdrücklicher Angabe der Quelle gestattet. — Allen unsern Mitarbeitern wird strengste Pünktlichkeit zugesichert.

Bromberg, 29. Januar.

#### Wieder einmal der Plotz!

Wie verlautet, beabsichtigt die polnische Regierung, in nicht zu ferner Zeit die polnische Währung abzuändern. Dabei soll auch die Bezeichnung Mark weggelassen und an ihre Stelle der Plotz, der alte polnische Gulden (früher 48,6 Pf.), treten. Über die Art der Währungsreform hat man sich noch nicht einigen können.

Soweit die Meldung des Berliner Mitarbeiters der „Danziger Neuesten Nachrichten“. Eine Bestätigung der Richtigkeit der Nachricht aus Warschau zu erhalten, war nicht möglich. Der Plan ist an sich nicht neu, es wird schon seit Monaten erzählt, daß eine Änderung in der polnischen Währung eintreten solle. Der gegenwärtige Stand der polnischen Mark ist heute etwa rund 10 deutsche Mark für 100 polnische Mark. Daß es mit der polnischen so nicht weiter gehen kann und Wandel geschaffen werden muß, liegt auf der Hand. Allein kann Polen dies aber nicht, dies wird ihm nur mit Hilfe der Entente bzw. Frankreichs möglich sein. Für den Plotz müssen vor allen Dingen bessere Unterlagen geschaffen werden, als wie bisher für die Mark, denn sonst würde es sich nur um eine bloße Namensänderung handeln. Die Unterlagen werden nur darin bestehen können, daß die Entente bzw. Frankreich Polen großzügige, langfristige Kredite an Geld und Rohstoffen gegen Rohstofflieferungen, wie Holz, Rapsöl, Bodzer Textilwaren usw., einräumt, und der Plan zur Verpachtung der Eisenbahnen an ein ausländisches Konfession zur Ausführung gelangt. Aber die Art, wie und zu welchem Kurs ein Umtausch oder eine Abkämpfung der Mark in den Plotz vor sich gehen soll, ist nach der Meldung noch keine Einigung erzielt worden.

#### „Ein eigentümlicher Typ von Reisenden“.

Der „D. Bdg.“ schreibt: In unserer Stadt treibt sich eine ganze Reihe von Juden beiderlei Geschlechts und verschiedenen Alters, ja sogar Weiber mit aufgeschlagenen Säcken herum. Sie stammen aus Warschau, Lodz und anderen Orten Kongresspolens und Galizien und bieten die verschiedensten Waren an. Vor einigen Tagen machten in unserer Stadt zwei junge Mädchen die Runde, die unter anderem auch mit Schweizer Schokolade handelten. Sie sollen an einem Tage etwa 200 Kilogramm dieser importierten Ware für 1200 Mark für das Kilo verkauft haben, der Erlös eines Tages betrug somit 240 000 Mark. Wer diesen neuen Geschäftszweig finanziert und organisiert, ist nicht bekannt.

Wenn man bedenkt, daß die Einfuhr ausländischer Schokolade verboten ist, kann man mit ruhigem Gewissen annehmen, daß diese Ware auf unzulässigem Wege des Schmuggels erworben worden ist. Die Ware ist oft zweifelhafter Qualität und das kausende Publikum zahlt um eigenen Schaden hohe Preise, der Staat aber erleidet großen Schaden. Diefenigen aber, die die Ware vertreiben, werden schon reich und führen ein müßiges Leben.

Die Kaufmannschaft mühte sich vergeblich gegen diese Schädlinge vorzugehen und jede Person, die sich mit einem derartigen Geschäft abgibt, der Polizei übergeben. Man sollte sich nicht der Sentimentalität hingeben, daß jeder Reisende, der aus Polen kommt, unser Bruder ist. Im Gegenteil. Heute, die der Kaufmannschaft zu nahe treten, und dem Staat den größten Schaden zufügen, sollten rücksichtslos abgehandelt werden. Die ganze Region dieser Leute, die solche Waren aus einem Gebiet in das andere hinüberschmuggeln und sie zu Schleißhandelspreisen verkaufen, trägt nur zur Vergrößerung unserer ohnehin schon ungesunden Verhältnisse auf dem Gebiete und der Ernährung bei.

**8. Gesellschaftlicher Feiertag.** Der am Mittwoch, den 2. Februar fallende Feiertag „Maria Reinigung“ ist als gesetzlicher Feiertag.

**8. Ernennung.** Der bisherige Beamte der Polnischen Berufsvereine in Bromberg, Josef Diekmann, ist nach einem Beschluß des Magistrats und der Stadtverordnetenversammlung zum Leiter des städtischen Kohlenamts ernannt worden.

**8. Der Auswandererzug.** Wie uns der Hilfskommissionär in Bromberg mitteilt, bis auf einen Wagen 2. Klasse nur Wagen 3. und 4. Klasse. Die Verhältnisse über den Zug 2. Klasse steht allein dem deutschen Hilfskommissionär zu. Die Lösung einer Kohlenkarte 2. Klasse berechtigt nicht zur Benutzung dieses Wagens. Der deutsche Hilfskommissionär bestimmt, welche Personen, insbesondere wegen Krankheit, Schwäche und Alters, den Wagen 2. Klasse benutzen dürfen. Sämtliche Auswanderer haben nur Fahrkarten 3. und 4. Klasse zu lösen.

**8. Feststellung der Getreidevorräte.** Vom Ministerium des Innern, preussischen Reichsbezirks, Abteilung Ernährung, geht uns folgende Mitteilung an: Am der Zeit vom 1. bis 5. Februar d. J. werden amtliche Kommissionen sämtliche bei allen Produzenten des ehemals preussischen Reichsbezirks sich noch befindlichen Getreidevorräte und Getreidemengen

feststellen. Eine genaue Feststellung ist wegen der Wichtigkeit dieser Angelegenheit notwendig, da von diesem Ergebnis abhängen wird, festzustellen, ob die Preise bis zum Ende des Wirtschaftsjahres sich selbst werden versorgen können. Es wird daher an alle landwirtschaftlichen Produzenten appelliert, den amtlichen Kommissionen die Arbeit zu erleichtern und die gesamten Getreidevorräte wahrheitsgemäß anzugeben. Gleichzeitig wenden wir uns an die Bevölkerung, die Tätigkeit dieser Kommissionen zu unterstützen durch Erteilung evtl. Informationen, die zur Erfassung verborgener Vorräte dienlich sein könnten. In der augenblicklichen schwierigen Lage, in der sich die Versorgung des Landes befindet, ist eine völlige Erfassung aller Getreidevorräte eine Staatsnotwendigkeit. Es ist daher zu hoffen, daß vor allem unsere Landwirte selbst ihre Pflicht verstehen und erfüllen werden.

**8. Eine Schraube ohne Ende.** Infolge erneuter Erhöhung des Preises für Zeitungspapier, das vor dem Kriege 2000 Mark pro Bogen gekostet hat, jetzt aber 640 000 Mark kostet, und infolge der durch den Buchdruckerstreik entstandenen Verluste ist der Bezugspreis der polnischen Zeitungen um 50 Prozent erhöht worden. Der „Kurjer Pocz.“ kostet von jetzt ab vierteljährlich 258 Mark.

**8. Ein Gewinner der „Milionówka“.** Inhaber des Loses Nummer 1584 494, das am 21. Januar gezogen wurde, ist ein gewisser Mieczysław Chojnowski, Schüler der zweiten Klasse des Gymnasiums in Briesen. Von der gewonnenen Million hat er bestimmt: 20 000 Mark für die Waisen, die das Los gezogen haben, 25 000 Mark für die armen Kinder der Stadt Briesen, 50 000 Mark für die armen Kinder der Stadt Posen, 25 000 Mark für Oberschlesien und 400 000 Mark seinen beiden Cousins.

**8. Unfall.** In Danzig tritt infolge Stollsteins vor einem der großen Geschäftshäuser der Innenstadt, vor dem nicht gekannt war, geknirscht der Graf Droste zu Vischering aus und fiel so unglücklich, daß seine sofortige Überführung in die chirurgische Klinik des Dr. Seydner veranlaßt werden mußte. Graf Droste wohnt vorübergehend hier in Bromberg.

**8. Der Verband deutscher Landwirte in Polen** hält am 16. Februar im Hofraum in Bromberg eine Hauptversammlung ab, in der wichtige Fragen über das Vereinsleben zur Sprache kommen sollen. Im Interesse der Landwirte liegt es, an der Versammlung vollständig teilzunehmen.

**8. Der landwirtschaftliche Ein- und Verkaufsberein** Bromberg hat sein Hauptkontor in das Genossenschaftshaus, Bahnhofstraße 30, verlegt.

**8. Der Bromberger Hausbesitzerverein** hielt kürzlich seine Jahresversammlung ab, in der festgestellt wurde, daß trotz des Wegzuges vieler Mitglieder, der Verein auch jetzt noch auf der früheren Höhe steht. Politische Zwecke standen und stehen nicht auf dem Programm des Vereins, durch Vertretung der wirtschaftlichen Interessen der Mitglieder will der Verein den Hausbesitzern eine Stütze sein. Der Vorstand mit Sanitätsrat Gocht als Vorsitzenden wurde, mit Ausnahme der verzogenen und ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder, wiedergewählt. Der Mitteilungsbeitrag wurde durch Beschluß neu festgesetzt, und zwar derart, daß die Einnahmen unter 5000 Mark mit einem Beitrag von 40 Mark jährlich, Einnahmen von mehr als 5000 Mark mit 1 Prozent vom Hundert in Ansatz gebracht werden sollen. Verlesen wurde das neue Mieterhutzgesetz und es wurde beschlossen, die aus dem Gesetz sich ergebenden Verpflichtungen den Mietern spätestens bis zum 12. Februar bekanntzugeben. Der Verein beschließt, in aller nächster Zeit eine Rückversicherung ins Leben zu rufen, um die Hausbesitzer bei Bränden vor Verlust zu schützen. Zum Schluß wurde ein Antrag angenommen, den Verein, der bis jetzt zu Posen gehörte, dem Pommerellischen Verbande mit dem Sitz in Gerdauen anzuschließen.

**8. Erfolgreicher Erfolg.** Aus den Reinerträgen der beiden letzten veranstalteten Elternabende des Dreierischen Privat-Instituts ist es möglich gewesen, mehreren Schülerinnen Stipendien bis zu 500 Mark zu geben.

**8. Eintriefen.** Wir machen nochmals auf das morgen mittag 12 Uhr im Stadttheater beginnende Konzert unter Leitung des Generalmeisters Teutsch aufmerksam.

**8. In Wierzbis Festhallen** findet am Freitag, 4. Februar, ein großer Künstlerball statt, verbunden mit einer Aufführung von Kostümentänzen ersten Bühnentanzkünstler. (Näheres in der Anzeige.)

#### Anrödericht.

mitteilt von der Deutschen Volksbank Bromberg. Die Notennoten der Polnischen Landesbank sind heute unverändert.

**\* Danzig, 27. Januar.** In Danzig standen heute polnische Noten auf 875 Geld. 9 Brief. Auszahlung Warschau auf 8 Geld. 825 Brief. — Aus Breslau wurden heute früh polnische Noten mit 825 bis 850 gemeldet. — In Berlin notierten gestern polnische Noten 810 Geld, 820 Brief, gehen aber dann auf 875. — Kriegnoten wurden gestern in Berlin mit 18—19 gemeldet.

**\* Posen, 28. Januar.** Auf dem heutigen Viehmarkt zahlte man für Ochsen 1. Ware 800 M., für 2. Qualität 700 Mark und für 3. Qualität 600 M. der Zentner Lebendgewicht. Hammel preisen 1800 bis 2000 M., Schweine

1. Qualität ergaben 4600 M., während geringere nur 3600 Mark preisen. Am vergangenen Mittwoch sind für Schweine höhere Preise angelegt worden. Ferkel waren für 700 M. veräußert. Sämtliche Preise beziehen sich auf 50 Kilogramm Lebendgewicht. — Das Plac Wolności (Wilhelmplatz) 18 gelegene Grand Café ist von der Kellnervereinsung angekauft worden.

### Aus dem Gerichtssaale.

**W. B. Leipzig, 25. Januar.** Mit einer Spionageaffäre in Westpreußen hatte sich der 2. Straßsenat des Reichsgerichts zu beschäftigen. Es wurden wegen verdächtigten Verrates militärischer Geheimnisse verurteilt: der Drogist und angebliche Händler Alois Galos aus Thorn zu vier Jahren und der angebliche Kunstmaler Edmund Tzschack aus Thorn zu drei Jahren Zuchthaus, jeder von ihnen außerdem zu fünf Jahren Ehrverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht. Ein dritter Angeklagter wurde mangels ausreichender Beweise freigesprochen. Die Angeklagten hatten im März v. J. in Elbing versucht, für eine ausländische Nachrichtenstelle geheime militärische Nachrichten zu erlangen.

### Vermischtes.

**\* Schwere Schlagweiterexplosion im Grabbau.** Aus Delsnitz wird berichtet: Nach Mitteilung der Verwaltung der Delsnitzer Bergbau-Gesellschaft sind bei der Schlagweiter-Explosion auf dem Friedensschacht 38 Bergleute getötet und 26 zum Teil schwer verletzt worden. Die übrige Belegschaft ist geborgen. Hierzu meldet der Vertreter der Telegraphen-Union aus Delsnitz: Am Montag 7 Uhr abends waren die Aufräumarbeiten ziemlich beendet. Es befanden sich keine Toten mehr in der Unglücksgrube. Die Zahl der Toten beträgt endgültig 38, die der Verletzten 26, während der Rest der Belegschaft gerettet werden konnte. Das Unglück ereignete sich kurz nach der Einschicht der Frühschicht auf dem sogenannten blinden 104er Schacht, einem Verbindungsschacht. Über die Entstehungsursache läßt sich mit Bestimmtheit noch nichts sagen. Es wurde bei den Aufräumarbeiten eine aufgeschraubte Sicherheitslampe gefunden; ob diese den Anlaß zu der Explosionskatastrophe gegeben hat, steht jedoch keineswegs fest. Vor den Leichen spielten sich herzzerreißende Szenen ab, da auch Familienväter mit sieben und acht Kindern Opfer der Katastrophe waren. Die Verletzten haben meist Brandwunden und Gasvergiftungen davongetragen und fanden teilweise Aufnahme in den Krankenhäusern der Gegend. Vertreter der Berginspektionen Stolberg und Freiberg, sowie der Ministerien in Dresden befanden sich an der Unfallstelle. Die Räumungsarbeiten werden fortgesetzt, und die Arbeit ist in den übrigen Schächten der Grube wieder aufgenommen worden. Den Hinterbliebenen und Verwundeten werden sich die Teilnahme der Bevölkerung der ganzen Gegend zu.

**\* Die Bestattung der Opfer von Delsnitz.** Von den insgesamt 64 Bergleuten, die der Grubenkatastrophe in Delsnitz zum Opfer gefallen sind, wurden Donnerstag 37, die aus Delsnitz kamen, beigesetzt. An den offenen Gräbern sprachen u. a. der sächsische Ministerpräsident Bud und Oberbürgermeister Dr. Rothe. Die Opfer wurden in Einzelgräbern beigesetzt.

**\* Ein neues schweres Grubenunglück.** Ein neues schweres Grubenunglück hat sich auf der Zeche „Bestende“ der Phönix-Bergwerksgesellschaft A.-G. in Duisburg ereignet. Durch den Einsturz einer Strecke wurde eine große Anzahl von Bergleuten verschüttet. Es werden bisher elf Bergleute vermist, doch hofft man, die durch Verschüttung vom Tage abgeschnittenen Grubenarbeiter lebend bergen zu können.

**\* Wegen Steuerhinterziehung beschlagnahmtes Vermögen.** Auf Anordnung des Finanzamtes 9 Berlin ist das gesamte bewegliche und unbewegliche Vermögen des städtischen Verkaufsvermittlers und Großhändlers Janide wegen Steuerhinterziehung mit Beschlagnahme belegt worden. Der Wert des beschlagnahmten Vermögens beläuft sich auf mehrere Millionen. Janide hatte sich vor kurzem unter Minusnahme bedeutender Barmittel ins Ausland begeben.

### Wasserstände.

Mitgeteilt von der Inspektion der Wasserstände (Wasserbauamt) in Danzig am 29. Januar.

Pegel zu	Wasserstände		Ge-		Ge-	
	Tag	m	Tag	m	liegen um m	fallen um m
<b>Weschnel:</b>						
Warschau.....	—	—	—	—	—	—
Thorn.....	—	—	—	—	—	—
Schlesien I.....	23.	3,38	29.	3,13	—	0,25
<b>Brabe:</b>						
Schlesien 2 D.-Pegel...	28.	6,00	29.	5,90	—	0,10
Bromberg U.-Pegel...	28.	2,40	29.	2,20	—	0,20
<b>Gespätee:</b> Kruschwitz...						
Der demnächstige Abgang für die kanalisierte Brabe... 1,40 Meter für den Bromberger Kanal... 1,40 Meter für den Dorneskanal... 1,20 Meter						
Abgang der Oberbrabe an den Siegeleken Gajzówko und Endwischhof beträgt 1,00 Meter.						

### Die Hochzeit des Freundes.

Novelle von Hans Bethge.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Für den Mittag des nächsten Tages war die Trauung angesetzt. Alta erschien in rosa Seide. Sie sah blässer aus als gestern. Um den Ausschnitt der Brust zog sich ein feiner Gazeschleier, und ein Hals kam zum Vorschein, schlank und zart wie der Stengel einer Blüte. Fridolin trat zu ihr und reichte ihr ein Aufseht aus weißen Rosen. Sie brückte es wohligh an ihr Gesicht und warf ihm einen Blick entgegen, über den er erschrak. So hatte sie ihn noch nicht angesehen. „Welch schöne Blumen“, sagte sie. Sie vergrub sich ganz hinein und sog den Duft auf.

Fridolin schwieg. Sie warf einen Blick über, und er half ihr in einen der Paudauer, die zur Kirche fuhren. Noch ein anderes Paar sah mit in dem Wagen. Sie waren ziemlich die letzten, die in der kleinen Kirche anlangten. Bald kam das Brautpaar, man gruppierte sich, und während die Orgel einsetzte und die Kinder auf dem Chöre sangen, schritt man langsam nach vorn an den Altar. Alta hing am Arm Fridolins. Er fühlte sie kaum. Sie ging gerade aufgerichtet, sehr stolz und sehr ruhig. Er sah mit flüchtigem Blick ihr Profil, das seine Sinn, in weißen Schläfen, den Hals. Da erlaubte er sich, ihren Arm ein wenig fester an sich zu drücken. Sofort fühlte er, daß der Zug um ihre Lippen noch herber wurde.

Dann standen sie am Altar nebeneinander. Das Gefühl, sie so dicht an seiner Seite zu haben, beglückte ihn. Nach einer Weile flüsterte sie: „Mich friert“. Fridolin sah sich um, bemerkte einen Offiziersmantel über einem Stuhl, nahm ihn und legte ihn um Alta's Schultern. Nun war es entzückend zu sehen, wie sie in diesem Mantel, der sie so gut klebete, dastand, gerade und schlank, blauen Auges, jung, schön, einer spröden Knospe vergleichbar.

„Schöner als jetzt“, sagte Fridolin leise, „können Sie niemals sein.“

Sie tat, als höre sie ihn nicht. Doch rieselte etwas durch sie hin, lau und wohligh, und sie fühlte, es drohte etwas umzukippen in ihr. Für einen Augenblick freilich nur.

Der Prediger sprach, und die Orgel klang, und die Kinder sangen mit hellen Stimmen, und die goldene Sonne fiel durch die bunten Scheiben auf die Fliesen um den Altar her, und dann fuhr man lachend, von jagenden Pferden gezogen, nach Hause zurück, und durch dies alles hindurch brauste es in Fridolin: Alta, Alta, Alta!

In ihr war alles wieder ausgerichtet, stolz und still.

Als sie nachher bei Tisch nebeneinander saßen, quälten sie sich mit Worten ab, von denen sie beide wußten, daß sie klanglos, leer und nur gesprochen waren, um ein ängstliches Schweigen zu verhindern. Er beobachtete ihre feinen, zerbrechlichen Handgelenke und hatte fortwährend das Gefühl von Porzellan. Auch an den Vorfrühling mußte er denken, der draußen sein Wesen trieb. Dann nahm er sein Glas und hob es ihr entgegen. „Die Jugend!“ sagte er und leiser, während die Gläser sich trafen: „Rosen im Haar!“

Das Gespräch wurde wärmer und sicherer.

„Jugend!“ sagte Alta. „Es klingt wie Reichtum und Sehnsucht. Unnennbare Wunder blühen um uns her, und die Quellen, die in uns rieseln, sind wie Gefänge, die in das Leben wollen. Heute sind wir traurig und voll unflarer Wünsche, und morgen möchten wir mit den Verchten in den Himmel steigen, möchten umarmen und zerdrücken, was um uns ist, möchten springen und tanzen, — und unser Übermut ist grenzenlos.“

„Ich kenne diese Stimmung“, sprach Fridolin, „wenn ich sie habe, laufe ich zu meinem Freund, rüttle ihn und brülle ihn an, daß er meint, ich sei irrfinnig. Es ist wie eine Befreiung.“

„Und dann die Stunden des Hochmuts...“

„So waren Sie gestern Abend.“

„Das ist nicht wahr“, sagte sie ernst. Dann, nach einer Pause: „Ich wollte Ihnen nur die Richtung geben, wie Sie sich zu mir verhalten sollten.“

„Sie waren entsetzlich. Habe ich das verdient?“

„Ja. Vielleicht sollte ich auch jetzt nicht anders zu Ihnen sein.“

„Warum?“

„Weil ich zu wissen glaube, wer Sie sind. Ich glaube, es sind Mauern, die sich zwischen meinem und Ihrem Gefühl erheben. Sie verstehen die Mädchen vielleicht zu lieben, — ihre Liebe zu achten, verstehen Sie nicht.“

Fridolin war erstarrt. So offen hatte man noch nicht zu ihm gesprochen. Es trat eine Pause in der Unterhaltung ein. Sie sah ihn an und mußte lächeln.

(Fortsetzung folgt.)



Die glückliche Geburt eines  
**kräftigen Knaben**  
zeigen in dankbarer Freude an  
**Paul Rinder**  
und Frau Seta geb. Reitel.  
Bydgoszcz, ul. Gamma 2, den 29. Januar 1921.

Am 27. Januar, vormittags um 1/5 Uhr,  
entschied nach Gottes heiligem Willen nach kurzer,  
schwerer Krankheit meine innigstgeliebte Frau,  
unser teure Mutter und Großmutter, unsere  
liebe Schwester  
**Frau Marie Zempel**  
geb. Zempel.  
Gustav Zempel, Agl. Segemeister a. D.  
Frieda Zempel  
Elisabeth Zempel geb. Zempel  
Margarete Zempel und 1 Enkelkind  
Nabel Horst geb. Zempel  
Ada Giele geb. Zempel  
Anna Hilgenhof geb. Zempel  
Hans Zempel  
Fritz Zempel  
Reinhold Zempel.  
Reithal, den 27. Januar 1921.  
Die Beerdigung findet am Sonntag, den  
30. Januar, nachmittags 1/3 Uhr, vom Trauer-  
hause aus in Reithal statt.

Seute früh 6 1/2 Uhr entschlief nach langem,  
schwerem Leiden im Diakonissenhause zu Brom-  
berg, wo er noch Heilung suchte, mein innigst-  
geliebter Mann, unser untergegangener Vater, der  
Zolleinnehmer i. R.,  
**Gustav Meister**  
im Alter von 65 Jahren und 4 Monaten.  
Dies zeigt tiefbetäubt an  
Die trauernden Hinterbliebenen:  
Mathilde Meister geb. Jaeger  
Wilhelm Meister, Maurer- und  
Zimmermeister  
Otto Meister, Justizobersekretär  
Bertha Meister geb. Aernig  
Anna Meister geb. Albrecht.  
Schubin, Bromberg, Jaltrow, d. 28. Jan. 1921.  
Die Beerdigung findet Donnerstag, d. 3. Febr.,  
vorm. 11 Uhr, von der Leichenhalle des neuen  
evgl. Friedhofes in Bromberg aus statt.

Seute nachmittags 3 Uhr  
entschlief sanft nach  
kurzem Leiden meine liebe  
Frau, unsere liebe Mut-  
ter, Schwieger-, Groß-  
mutter  
**Henriette Wallner**  
geb. Weigelt.  
Dies zeigt in tiefer  
Trauer an im Namen  
der Hinterbliebenen  
**Edward Wallner.**  
Johannistal,  
den 28. Januar 1921.  
Die Beerdigung findet  
am Dienstag, nachm.  
2 Uhr, statt.

**Stellengesuche**  
Suche die bel-  
für 18 Jhr. Meierin mit 1 J.  
gelernt hat und die ich jedem  
Kollegen empfehlen kann, lo-  
fort oder später Stellung.  
Gleichfalls findet anständiges  
Mädchen aus guter Familie  
Stellung als Dienstmädchen bei  
Familienanschluss u. Folgen-  
geld. W. Rüst, 1428  
Polischono - Döbrn,  
Bowlat Wyrans.

**Offene Stellen**  
Suche zum 1. April d. J.  
einen nicht zu jungen  
**Beamten**  
der in der Innen- u. Außen-  
Wirtschaft erfahren ist und  
unter meiner Leitung die  
Wirtschaft führt. Kann Zeug-  
nisabschriften nebst Gehalts-  
ansprüchen erbeten.  
Rittergutsbesitzer G. Bilski,  
Johannisberg (Wladislaw)  
b. Wladislaw.

**Privatsekretär**  
welch. sehr fester Stenograph  
und guter Maschinenschreiber  
sein muß. Kenntnis beider  
Landessprachen erwünscht.  
Gehalt 1500 Mark monatlich  
nebst freier Station, ohne  
Überbott u. Mäde, welche  
mitzubringen sind. Bewerber  
wollen Lebenslauf u. Zeug-  
nisabschriften, welche nicht  
zurückgefordert werden, unter  
J. 1889 an die Geschäftsstelle  
d. Bl. senden.

**Benlon. Kassenbeamter**  
oder ehemal. Sekretär  
für schriftliche Arbeiten und  
Kassenführung auf einige  
Stunden am Tage, dauernd  
gesucht. Angebote mit Ge-  
haltsforderung unt. D. 1964  
an die Geschäftsstelle d. Bl. erb.

**Benlon. Kassenbeamter**  
oder ehemal. Sekretär  
für schriftliche Arbeiten und  
Kassenführung auf einige  
Stunden am Tage, dauernd  
gesucht. Angebote mit Ge-  
haltsforderung unt. D. 1964  
an die Geschäftsstelle d. Bl. erb.

**Benlon. Kassenbeamter**  
oder ehemal. Sekretär  
für schriftliche Arbeiten und  
Kassenführung auf einige  
Stunden am Tage, dauernd  
gesucht. Angebote mit Ge-  
haltsforderung unt. D. 1964  
an die Geschäftsstelle d. Bl. erb.

**Benlon. Kassenbeamter**  
oder ehemal. Sekretär  
für schriftliche Arbeiten und  
Kassenführung auf einige  
Stunden am Tage, dauernd  
gesucht. Angebote mit Ge-  
haltsforderung unt. D. 1964  
an die Geschäftsstelle d. Bl. erb.

**Benlon. Kassenbeamter**  
oder ehemal. Sekretär  
für schriftliche Arbeiten und  
Kassenführung auf einige  
Stunden am Tage, dauernd  
gesucht. Angebote mit Ge-  
haltsforderung unt. D. 1964  
an die Geschäftsstelle d. Bl. erb.

**Benlon. Kassenbeamter**  
oder ehemal. Sekretär  
für schriftliche Arbeiten und  
Kassenführung auf einige  
Stunden am Tage, dauernd  
gesucht. Angebote mit Ge-  
haltsforderung unt. D. 1964  
an die Geschäftsstelle d. Bl. erb.

**Benlon. Kassenbeamter**  
oder ehemal. Sekretär  
für schriftliche Arbeiten und  
Kassenführung auf einige  
Stunden am Tage, dauernd  
gesucht. Angebote mit Ge-  
haltsforderung unt. D. 1964  
an die Geschäftsstelle d. Bl. erb.

**Tüchtige**  
**Konto - Korrentbuchhalter**  
und **Schreibdamen**  
wer sofort gesucht. Bekannte müssen Kurzschrift flott auf-  
nehmen und auf die Schreibmaschine übertragen können.  
Ausführl. schriftl. Angebote mit Zeugnisabschriften, Lebens-  
lauf, Lichtbild und Angabe von Gehaltsansprüchen, Reie-  
rungen und Eintrittstermin zu richten an  
Westpreuß. Hermann-Elektrizitätsgesellschaft m. b. H.,  
Marienwerder, Poststraße 4/5.

Suche zum 1. April 1921  
**1 Stellmacher**  
möglichst mit Burschen.  
Dom. Nowo, Ar. Szwedno,  
Pommerellen, Rügge.

**3-4 Schuhmacher**  
für neu eröffnetes Geschäft  
in Gdow, Bydgoszcz ul. 13,  
Sucht  
J. Wardalski.

**Flaschenaufstauer**  
h. enorm. Produkt. Stell. ein  
Pohl & Sohn, G. m. b. H.,  
ul. Gamma 4/5.

**Haarrestriker**  
find. höchst. Verd. b. Demitter,  
Rd. Jadowitz (Wladislaw).

**2 Oberknecht**  
zu je 40-50 Rthn und ent-  
sprechend Junges werden  
für Male Pflanzung und  
Storn Mäsland gesucht zum  
1. April 1921.  
Witten, Gutsbesitzer, Male  
Wladislaw, pow. Gniezno.

**Enal. Deputanten als**  
Büchhalter u. einen Journal-  
beide mit männl. Schar-  
werker, zum 1. 4. 21 verl.  
Schmidt, Steinhof, 1220  
Ar. Bromberg.

**Sohn alth. Eltern**  
welch. Lust hat, das Schlosser-  
u. Schmiedefach zu erlernen,  
i. h. lof. oca. Rostgeldverg. meld.  
1491 Manfopf, Feuerstraße 11.

**Zu April oder früher suche**  
für meine Apotheke einen  
jungen Herrn als  
**Sehrling**  
oder eine tüchtige Seherin.  
Polnische Sprachkenntn. erw.  
Georg Manzel, Apotheken-  
besitzer, Labissyn b. Bromberg.

**Ein Baderlehrling**  
kann sofort eintreten.  
Breitkreuz, Berlinerstr. 52.

**Rindergärtnerin**  
ev. junges, händliches  
Mädchen, aus besserem Hause,  
bei hohem Gehalt, freier  
Station u. Familienanschluss, u.  
tücht. Weinnädchen  
bei hohem Gehalt und guter  
Befähigung, sucht u. erbittet  
Bewerbungen mit kurzem  
Lebenslauf. Offerten unter  
E. 1956 a. d. Geschäftsstelle d. Bl.

**Laufmädchen**  
und  
**Laufburschen**  
steht ein  
C. B. B. „Expres“,  
Jagiellońska 70.

Suche zum 1. März ein  
wohlerfahrenes, ev. junges  
**Mädchen**  
zur Erlernung der Wirtschaft.  
Krau Gutschke, Rethel,  
Eiden (Wladislaw),  
Rm. Andossacz, 1907

**Rüchermädchen**  
verlangt sofort  
Hotel Rethelhof,  
ul. Dworcowa 7a.

Suche sofort älteres, selbst.  
ev. evangel.  
**Wirtchaftsfräulein**  
oder Mäde ohne Anh. für  
H. Herrn für mittl. Land-  
haushalt. Gehaltsansprüche  
bitte ein. Kr. Rethelhof,  
Dabrowa (Cameran),  
pomiat Chechno (Calm).

**10 Mädchen poln. sprech.**  
zur Hilfe im  
Haush. u. Gehalt zum 1. 2. 21  
auf. Marie Brenner,  
Papierhandl., Danzigerstr. 34.

**Für frauenlosen Haushalt**  
von sofort  
**Wirtin**  
gesucht, die in der Wirtschaft-  
führung eines gr. Haus-  
halts perfekt ist. Kenntnisse  
in der Geflügelzucht Be-  
dingung. Guteverhaltung  
Sartowitz.

Suche z. 1. März ev. junges  
**Mädchen**  
für d. Wirtschaft, Familien-  
anschluss u. Lohnverh.  
Krau Gutschke, Rethelhof,  
Gr. Rethelhof-Bromberg,  
Jagiellońska 11.

**Stücke od. best. Strickmädch.**  
f. händl. Haushalt. ael. Näh.  
Schillera 32, 1. r., Haupteing.

**Für Amerikaner**  
suche Grundbesitzer jeden Größe, Häuser,  
Villen, Handelsgeschäfte usw.  
Auctionswoman Dom Roslawo Handlowy  
M. Tazyski,  
Bydgoszcz, Chrobrego (Schlesierstr.) 8.  
Telefon 780.

**Gügemer**  
betriebsfähig, von kurgentschlossenem Käufer sofort gesucht.  
Gefl. ausführliche Offerten erbeten unter Nr. 428 an  
Annoncenbüro „Par“, Poana, Ryerska 8.

**Achtung!**  
Kaufe alle Sorten Helle usw.  
famliche Wädel.  
Zahle hohe, noch nicht dagewesene Preise für  
**Fuchs-, Kalb-, Rinderfelle usw.,**  
Rohhaare desgleichen.  
**Stanislaw Król,** am alten Friedhofspk.,  
Brachgasse 2, 1. Treppe.

**Grundkud**  
mit gutgehend. Meßwerk u.  
Adonismessung, lof. a. d.  
Dole, Jasna (Friedenstr.) 13

**Kauf u. verkaufe**  
**Grundbesitzungen**  
Häuser, Villen  
Maschinen u. d. Art sam.  
Handelsreisende usw.  
durch **Josif Krüger**,  
Sienkiewicza (Mittelstr.) 9.

**Mein Geschäftsgrundst.**  
mit arohem Boden u. 7-3-  
Wohn. in Wladislaw (Pol.) ist  
gegen 50000 M. Pacht und  
150000 M. Kauflauf jährlich  
loft zu verkaufen. Nur  
persönl. Erschein. erwünscht.  
671 Adolf Wolff,  
Budlin, Ar. Rethelhof (Polen).

**Restaurant**  
zu verkaufen oder tauschen in  
Berlin. Aust. Rethelhof,  
Racawicka (Wladislawstr.) 16.

**Bahn - Praxis**  
In bester Lage Stettins.  
1. Etage, 5-6 große Zimmer  
(2 nach vorn gel.), modern  
eingerichtetes Operations-  
Zimmer, Wartezimmer,  
Laboratorium. Umstände  
halber schnellstens zu verl.  
Näh. Auskunft Herm.  
Friedland, Bromberg,  
Jagiellońska 11.

**Wald**  
auch 11. Schläge  
sucht und acht  
in jeder Wägr.  
H. Tarren,  
Bydgoszcz, 1907  
Mele Wladislaw 4.

**Lauben Weidhöfe u.**  
Gartenhöfe  
zu kaufen gesucht. Offerten  
unt. J. 1600 a. d. G. d. Bl.

**Platiere, Harmoniums,**  
**Streichinstrumente**  
kauft G. Lewin, Friedrichstr. 13.  
1. alt. Geige, 1. Rethelhof, a. d.  
Dole, Grenzstr. 15.

**Phophon**  
4 reihl. fein. Solo-Instrum.,  
zu vt. Adam, Neubörsch. 43.

**Ein fast neues Grammo-**  
phon mit 15 Platten u. verl.  
Wiedgyn, Ratielska 41.

**Raufe**  
**Herr. v. Schloßm.**  
auch Einzel-Wädel höchstahl.  
Off. u. H. 1433 a. d. G. d. Bl.

**Dr. Trum - Spiegel**  
Lederhose, Wädelhose und  
2 Gesell. zu verkaufen, aus-  
ländische Wädel. Off. unt.  
J. 1559 a. d. Geschäftsstelle d. Bl.

**Raufe geb., auch gut erb.**  
**eleg. Speisezimmer.**  
Off. u. S. 1837 Speisezimmer  
an die Geschäftsstelle d. Bl.

Gut erhaltene  
**Stunsmuffe**  
kauft Wladislaw 3. 11. r. 1915  
Ber-  
taufe maffive, goldene  
Herrenuhr, Ruge-  
büchse mit Zubehör, eine  
Weige m. aut. Ton,  
technisches Reifezug. Zu  
erfragen in der Geschäftsstelle d. Bl.

**Gold, Silber, Platin**  
kauft für eigenen Bedarf  
**Oskar Unverferth**,  
Goldwaren-Fabrik, 1923  
Danzigerstraße Nr. 130.

**1 gold. Damenuhr, mehr.**  
gold. Ringe u. a. m. verl.  
Berlinsstr. (Sw. Trösch) 22b, 11. L.

**Goldene Herrenuhr und**  
ar. preuß. Zähne zu kauf.  
gesucht. Offert. unt. E. 1563  
an die Geschäftsstelle d. Bl.

**1 Strumbikreidmaschine**  
1. vt. Off. u. H. 1561 a. d. G. d. Bl.

**Wagen und Maultier**  
kauft Ratielska 4. b. Preisen  
Ernst Jahr, Danzigerstr. 18b.

**Ein gut erhaltener**  
**Rinderlappportwagen,**  
mit Verdeck u. Gummi, Preis  
4000 M., zu verkaufen. 1927  
Dole, ul. Jasna 28.

**Raufe alte Kopierbücher,**  
zahl. 1000 M. w. 25 M.  
Makulatur 100 M. v. Jtr.  
1923. G. H. Boie, 9.

**Raufe alte, Rohrbuch.**  
Befürchtete 1000 Mark (w. 1000 M.)  
und zahl. für 1000 Mark (w. 1000 M.)  
35 Mark. 1923

**Zeitungsabnehmer**  
kaufen  
M. Penner & Co.,  
Bodwale (Wladislaw) 18.

**Ein reichgeschmückter, nussb.**  
**Stollenchrant**  
lomit 1 Willard mit  
allem Zubehör zu verl. 1923  
Elisabethstraße 12, Geschäftsstelle



# Wegen Inventur bleibt unser Geschäft Montag, den 31. Jan. 1921, geschlossen. *Dom Konfekcyjny* Tow. Akc.

**C. Hartwig Akt.-Ges.**  
**Bydgoszcz**  
ul. Dworcowa 72 ul. Gdańska 149.

**In- und Auslands- spec.  
überseeische Möbeltransporte.**

**Mar Lipowski, Bromberg**  
en gros Bahnhofstraße 94, I en détail

**Zuch-Spezial-Haus**

Herrenstoffe, Costumestoffe, Futterfächer  
Telefon 1772 Nur streng reelle Qualitäten. Telefon 1772

## Holzauktion.

Am Freitag, d. 11. Februar  
d. J., von 10 Uhr vorm. ab.  
werden in Lohsinn im Hofe  
des Herrn Tschornowski meist-  
bietend gegen sofortige Bar-  
zahlung verkauft:

109 Stück Erlenlangholz  
= 66,57 fm,  
163 rm Erlenlofen,  
292 rm Erlenreifig.

Nähere Auskunft erteilt  
vordem Herr Meienmeister  
Roman Krüger in Antoniewo.  
Die Verkaufsbedingungen  
werden im Termin bekannt-  
gegeben.

Lohsinn, pow. Szubistki,  
den 25. Januar 1921.  
Die Meliorations-  
Genossenschaft,  
von Górski, Direktor.

**Stubben**  
ganz und zerkleinert 1560  
Liefert prompt frei Haus  
Kohlenkontor Bromberg  
ul. Jagiellońska 46/47.

**Klabier**  
für längere Zeit gegen gute  
Leihgebühr zu leihen gesucht.  
1590 Bielawski, Cicha 5.

**Kirchenzettel.** 30, 1, 21.  
Sagel.

• Bedeutet anschließende Abend-  
mahlsfeier, Fr. E. — Freitags.  
Schröderherz, 10: Gottesb.  
11: Kind.-Gtd. in Schröderb.  
8: Kind.-G. in d. Waldhof. Hoh n-  
holm. 5: Gem.-Abend. Mitt-  
woch 4 1/2: Frauenh. Freitag 6 1/2:  
Jungfr.-A. (Ältere Abteilung).

## Räude der Pferde heilt Pekamulsion,

ein neues, zuverlässiges, absolut ungefährliches Arznei-  
mittel. Unübertroffen in sauberer und leichter Art der  
Anwendung. Radikalmittel zur Läuseverteilung. Vertrieb  
nur durch Tierärzte oder auf tierärztliche Verordnung  
direkt durch

**Centrala Peka, Kościan.**  
Telegramm-Adresse: Peka-Kościan.

## Volkszeitung

Zentralorgan der  
Sozialdemokratischen Partei Polens.

Erscheint wöchentlich am Sonnabend.  
• Jeder in allen Städten und Dörfern  
Polens, daher bestes Anzeigenorgan.  
• Ständig wachsende Abonnentenzahl.

Postbezug ohne Bestellgeld: vierteljährlich 18 M.,  
monatlich 6 M. Bezug der Zeitung unter Streif-  
band direkt vom Verlag monatlich 10 M., viertel-  
jährlich 30 M. Einzelnummer unter Streifband 3 M.

Redaktion und Verlag:  
Bydgoszcz (Bromberg), Pomorska (Kintauerstr.) 15.  
1593

## Vermögensverwaltungen Vermögensverwertungen

übernimmt,  
Rat und Auskunft in allen mit den Aus-  
wirkungen des Friedensvertrages in Zu-  
sammenhang stehenden Rechtsfragen und  
Vermögensangelegenheiten

erteilt gegen mäßige Gebühr die  
**Treuhand in Polen**

low. z. o. p.  
Bydgoszcz (Bromberg), Jagiellońska (Wilhelmstr.) 14, I.  
Telephon Bydgoszcz 134. 1591

## Trock großer Preissteigerung!

Wir verkaufen noch billig!

Maschinengarn, gute Ware	25,—	12,—	3,50
Hütlinge für Damen u. Männer	35,—	30,—	25,00
Herrnhosen, schwarz u. farbig	75,—	45,—	35,00
Damenstrümpfe, schwarz u. farb.	85,—	65,—	45,00
Damenstrümpfe, „Mor“	150,—	85,—	65,00
Kinderschuhe mit Lederohle	85,—	75,—	65,00
Kinderschuhe mit Lederohle	350,—	300,—	250,00
Kinderschuh mit Lederohle	750,—	375,—	300,00
„Lusen, schöne Muster“	375,—	275,—	225,00
Kostümröcke aus Herrenstoffen	575,—	450,—	350,00
Kostümröcke, mbb. Kaltenform	1650,—	1350,—	750,00
Weiße Spanenohlschuhe	650,—	575,—	450,00
Schwarze Spanenohlschuhe	1250,—	975,—	550,00
Braune Halbschuhe	1650,—	1250,—	975,00
Schwarze Halbschuhe	1650,—	1250,—	975,00
Krautentiefel, solide Form	2450,—	1850,—	1350,00
Schw. Damenstiefel, „Marisch. Form“	2850,—	1950,—	1450,00
Br. Damenstiefel, „Marisch. Form“	2850,—	2450,—	1950,00
Damenstiefel, „Marisch. Form“	3000,—	2450,—	1950,00
Schwarze Herrenstiefel	3000,—	2450,—	1850,00
Braune Herrenstiefel	3000,—	2450,—	1950,00
Moderne Damenkleider	2850,—	2250,—	1500,00

Mercedes, Brückenstr. 2. 1594

## Künstl. Zahnersatz Goldplomben — Goldkronen.

B. Fischer, Dentist, Danzigerstrasse 34. 1947

## Verband Deutsch. Landwirte i. Polen e.V.

Am Mittwoch, den 16. Februar 1921, mittags  
12 Uhr, findet im Deutschen Theater in Bydgoszcz,  
ul. Gdańska, unsere ordentliche

## Generalversammlung

statt.

Tagesordnung:  
1. Begrüßung der Versammlung und Jahresbericht.  
2. Vorlegung der Jahresrechnung und Entlastungs-  
erteilung an den Landesauschuss.  
3. Bericht über die Einigungsverhandlungen mit dem  
Landbund Weichselgau und dem Hauptverein deutscher  
Bauernvereine.

4. Dazu erforderliche Satzungsänderungen.  
5. Vortrag des Geheimen Regierungsrats Professor  
Dr. Gerlach, Frankfurt-Oder, über das Thema:  
Was lehren die auf dem Versuchsgut  
Mocheln ausgeführten Versuche?

6. Aussprache.  
Vortragsmeldungen zu Punkt 6 sind unter Angabe des  
Gegenstandes bis 10 Uhr an den Verband einzureichen.  
Eintritt nur gegen Vorzeigung der Mitglieds-  
karte.

Der engere Vorstand.  
Gagelmann, Schmehl jr. Moritz, Schmehl sen.

Konzertvereins-Orchester in Bydgoszcz.  
Sonntag, den 30. Januar 1921, mittags 12 Uhr,  
im Stadttheater

## 2. Sinfonie-Konzert

unter Leitung des Kapellmeisters Wilsch, Teutsch.  
Solist: Herr Rothfuß (Violoncello).  
Mozart — Wagner — Antonius — Grieg — Göttermann.  
Karten i. Vorverkauf bei Jan Jachowski, Danzigerstr. 16/17,  
sowie Sonnabend abends und Sonntag vormittags an  
der Theaterkasse.

Sonnabend und Sonntag:  
**Tanztränzchen**  
bei Krüger, 4. Schenk. 1596

Zentralverband der Angestellten.  
Nächste Monats-Versammlung  
Montag, d. 31. Jan., abends 7 Uhr, Verbandslokal Paker.

**Alt Bromberg**  
Burgstraße Nr. 12

Vornehmes Restaurant  
Wein, Bier, sonstige Getränke  
Reichhaltige  
Mittagskarte — Abendkarte  
Ab 6 Uhr: Diskrete Abendmusik

## Wicherts Festsäle

Alt-Bromberg.  
Freitag, den 4. Februar 1921:

## Großer Künstler-Ball

Auf der Bühne:  
Aufstehen erster Bühnen-  
Tanzkünstler und Künst-  
lerinnen in folgenden  
Kostümen:  
Soli und Duette:  
Gavotte Englisch  
Donau-Engländer  
Walzer Matelot  
Ungarisch  
Kleinrussisch  
Tango Spanisch  
Holländer  
Doppel-  
Kra-  
towitz  
Goxtrof

Im Saal:  
Es werden präsentiert:  
1. Das schönste Kostüm  
2. Die eleganteste  
Balltoilette.  
3. Die schönste  
Ballkönigin.  
Schönheitskonkurrenz.  
4. Die niedrigsten  
Damenfüße.  
5. Das beste Tanzpaar.  
Tänze.

## Große Tombola.

Schlangenwerfen. — Blumenschlacht. — Konjetti.  
Scherzartikel. — Gesellschaftsspiel.

Blumenpolonaise. — Rotillon-Polka.  
Prachtvolle Saaldekoration.

Beginn 8 Uhr.

Anzug:  
Kostüm oder Balltoilette.

Eintritt:  
Nur gegen Einladungskarte

Festleiter und  
Ballkassenmeister Edmund Jachowski-Glück.

## Künstlerspiele Moulin rouge

Bahnhofstr. 35, Straßenbahnhaltestelle. Tel. 293.  
Sonnabend, Sonntag, Montag, abends 7 1/2 Uhr:  
Maria Dancielowska Maria Kereza  
Paul Hilbig-Gelhof Goldi Karlen usw.  
Manulesco, der König der Diebe  
darauf: Intimes Beisammensein.  
Vorverkauf: Krüger & Oberbed, Theatersplatz 3.

**Mocheln.**  
Zu dem am 2. 2. stattfind.  
**Tanzbergnügen**  
ladet ein  
Schroeder, Gastwirt.

**Klub Frithjofe. B.**  
Von Dienstag mittags ab sind  
**Gesichtsmasten**  
für Klubkassa im Klubhause  
zu haben.  
Preis ca. 75 M. polnisch.

Kalt neues, großes  
**Blüschlofa**  
gegen Chaiselongue  
mit Decke zu vertauschen.  
Off. u. B. 1880 a. d. Ost. d. 3.

Sonntag, d. 30. Januar 21  
**Familientränzchen**  
Karl Wolter,  
Schröderdorf. 1597

**Deutsche Bühne.**  
Bydgoszcz.  
(Gloster-Theater.)  
Freitag, d. 28. Januar 1921,  
abends 7 1/2 Uhr:  
zum 4. Male:  
**Armut.**  
Trauerspiel von Wilibald  
Sonntag, d. 30. Januar 1921,  
abends 7 1/2 Uhr:  
zum 4. Male:  
**Die spanische Fliege.**  
Schwan v. Arnold u. Bach.  
Die Zeitung.



# Abstimmungsberechtigte Oberschlesier!

Am 22. Januar 1921 ist zwischen der deutschen und polnischen Regierung ein **Vertrag** abgeschlossen worden, der die freie Betätigung **aller** im polnischen Staat lebenden Abstimmungsberechtigten ausdrücklich garantiert. Insbesondere ist zugesichert worden:

- a) Die **unbehinderte Durchführung der Vorbereitungen** für die obereschlesische Abstimmung durch Organisationen und Einzelpersonen.
- b) Das Recht der Organisationen und von Einzelpersonen, die erforderlichen Bekanntmachungen — insbesondere auch durch die Presse und in deutscher und polnischer Sprache — zu **veröffentlichen**, sowie persönlich oder durch die Post mit den Abstimmungsberechtigten in Verbindung zu treten.
- c) Die **Verpflichtung** aller Kommunal- und Polizeibehörden, ohne Verzug die von der Interalliierten Kommission geforderte Beglaubigung der Anträge der Stimmberechtigten auf **Eintragung in die Stimmliste** (Sichtvermerk) vorzunehmen.
- d) Alle **Postsachen**, die auf die obereschlesische Abstimmung Bezug haben, Stimmanträge, Stimmlisten, Einsprüche usw. — **ohne Verzögerung und ohne Schwierigkeiten** zu befördern.
- e) Die **Eisenbahnfahrt** von Stimmberechtigten zur Abstimmung zu fördern.

Die **Vereinigten Verbände heimattreuer Oberschlesier** haben die **Gesamtorganisation** der Vorarbeiten zur obereschlesischen Abstimmung für die ehemalige Provinz Posen dem Herrn **Dr. Graber, Poznań, Alje Chopina 3a** übertragen.

Bis zum Ablauf der Frist für die Uebergabe der Anträge auf **Eintragung in die Stimmliste** bleiben nur noch **wenige Tage** übrig. Jede Stimme ist von ungeheurer Bedeutung. Vorbedingung für die Stimmabgabe aber ist die **rechtzeitige Stellung des Stimmantrages**.

Jeder Stimmberechtigte, der ein **Antragsformular** erhalten hat, stelle ihn daher **unverzüglich** fertig und gebe ihn an Dr. Graber ab.

Jeder, der ein Antragsformular noch nicht erhalten hat, fordere es sofort bei Dr. Graber an.

Jeder, der Schwierigkeiten irgendwelcher Art bei der Fertigstellung des Antrages hat, melde dies umgehend an Dr. Graber.

Für die gesicherte **Weiterleitung** der fertiggestellten Anträge durch Dr. Graber an die **paritätischen Gemeindeausschüsse im Abstimmungsgebiet** ist durch die **Vereinigten Verbände heimattreuer Oberschlesier** Sorge getragen.

**Staatl. Kaufmännische Fortbildungsschule**  
Chwytowo 12.  
Der Unterricht findet Montag und Donnerstag bzw. Dienstag und Freitag nachm. von 3—6 Uhr statt. Zum Schulbesuch sind alle kaufm. Angestellten verpflichtet, welche bis Ende Juni 1920 das 17. Lebensjahr noch nicht vollendet hatten.  
Nur das Reifezeugnis der Stadt. Handelsschule befreit vom Besuch der Fortbildungsschule.  
Der Schulleiter  
der Staatl. Kaufmännischen Fortbildungsschule.

**87. Zuchtviehauktion**  
der Besitz. Herdbuchgesellschaft-Danzig  
am Mittwoch, den 16. Februar 1921, vorm. 11 Uhr  
in Danzig-Langfuhr, Sularentalstraße 11.  
Auktion: ca. 80 prunfähige Bullen,  
" 70 hochtragende Kühe,  
" 110 Färlchen.  
Ausfuhr nach Polen unbeschränkt.  
Verkaufsverzeichnisse kostenlos durch die Geschäftsstelle, Danzig, Gr. Gerbergasse 12.

Sehr günstig kaufen Sie  
**Stoffe für Herren-,  
Damen-  
und Kinderkleider**  
bei  
**St. Gic,**  
Wlonia (Werderstr.) 14—15.

**Prima Kernseife**  
ca. 500 Gr. 85.— M.  
**Stoff-Farben la**  
empfiehlt i. allen Farben  
Minerva-Drogerie,  
Elisabethstr. 6. Mittelstr.

**Leichtes Fuhrwerk**  
auch zu Hochzeiten, wird  
gestellt.  
**Grund, Danzigerstr. 26.**

**Rutschwagen-Rasten**  
für  
**Coupés — Vis-à-vis — Partwagen**  
**Jagdwagen — Karriols — Britische**  
und **Selbstfahrer**, zwei-, drei-, viersitzig  
dazu passend  
**Räder und Untergestelle**  
liefert  
**L. Hempler, Wagenfabrik**  
Bydgoszcz (Bromberg),  
ul. Dworcowa (Bahnhofstraße) 77.

**Für Wiederverkäufer!**  
**Bettzeuge u. andere Baumwollwaren**  
auch in Wolle, zu Blusen und  
Alcedern verkauft zu Fabrikpreisen:  
**Bindemann, Lodz, Wulczanska 131,**  
II. Stod (Eingang von Nr. 129).

Wir haben unser Hauptkontor ins Genossenschaftshaus  
**Dworcowa (Bahnhofstr.) Nr. 30**  
verlegt und kaufen sämtl.  
**Getreide, Bohnen, Pelusken,**  
**Widen, Buchweizen, Alee,**  
:: :: **Serabella** :: ::  
und erbitten bemusterte Angebote.  
Geschäftszeit 8½—3½ Uhr.  
**Sandw. Ein- u. Verkaufsberein Bromberg**  
Sp. 2. 3. 0. 0.  
**Areiskommissionäre.**  
**Dworcowa 30. Lager: Bleichfelde.**  
Fernruf 291. Fernruf 291.

**Gold, Platin**  
**Paul Bowski, Dentist,**  
in jeder Form für  
Verus laut Zahn-  
technisches Laboratorium  
Brüderstraße 10.  
Telefon 751.